



SSD- IMPULSE	 Ergänzende Anregungen für die Arbeit im Schulsanitätsdienst und die Umsetzung von Erste-Hilfe-Themen im Unterricht verschiedener Schularten			
Bereich(e): Erste-Hilfe-Aufgaben/Fallbeispiele Thema: EH - Aufgabensammlung I (Gruppenaufgabe)	Impuls Nr.20 Seite(n):1+2 Raster 1	Datum: Okt. 03	Autor: Erich Müller	
INTENTION <p>Einer der entscheidenden Vorteile der Behandlung von Erste-Hilfe-Themen im Unterricht der verschiedenen Schularten, ist die ihnen immanente Handlungsorientiertheit. Alles Erste-Hilfe-Wissen dient nicht einem Wissenszuwachs an sich, sondern einem begründeten und sich ständig verbessernden Erste-Hilfe-Können/Handeln. Erste-Hilfe-Wissen zielt primär auf Erste-Hilfe-Können. Erste-Hilfe-Können/ Handeln ist aber ein Komplex, der, um einen guten Standard zu gewährleisten, immer wieder geübt (ingeübt) werden muss.</p> <p>Bei den Aufgabenstellungen wird darauf geachtet, dass es sich um schulbezogene bzw. schulnahe Notfallbeispiele handelt (Realitätsbezug). Bestimmte Themenschwerpunkte (z.B. Sportverletzungen) werden gegebenenfalls mit sachlichen Zusatzinformationen versehen. Die anhängenden Ergänzungsblätter können als Kopiervorlage für die Arbeitsphase der Gruppe verwendet werden.</p> <p>Um auch den Aspekt der Qualität zu berücksichtigen, sind bei den Aufgaben Wertungskriterien mit Lösungshinweisen zu finden. Die Aufgabensammlungen auch zur Vorbereitung der Teilnahme an Wettbewerben dienen. Auf eine Punktwertung wurde bewusst verzichtet, und statt dessen Raum für Beobachtungsnotizen geschaffen, die Grundlage für eine konstruktive Reflexion der Hilfeleistung sein können.</p>	BASISINFORMATIONEN ZUR AUFGABE <p>Bei dieser Aufgabe handelt es sich um eine sogenannte Gruppenaufgabe, wie sich auch z. B. bei einem Erste-Hilfe-Turnier für fortgeschrittene Schulsanitätsdienstgruppen gestellt wurde.</p> <p>Situation: Zwei Schulsanitäter eurer Gruppe haben Dienst während der großen Pause. Euch erreicht die Nachricht, dass sich auf der Straße vor dem Lehrerparkplatz ein Verkehrsunfall mit einem Kleinkraftwagen ereignet hat.</p> <p>Aufgabe: Begeht euch zur Unfallstelle und leistet mit dem verfügbaren Material die erforderliche erste Hilfe. Sorgt dafür, dass die Situation, wenn notwendig an die Rettungsleitstelle gemeldet wird und betreut die Betroffenen bis zur Übergabe an den Rettungsdienst.</p> <p>Verfügbares Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Zwei Sanitätsumhängetaschen ➤ (ein Blutdruckmessgerät mit Stethoskop ➤ aus dem Arztzimmer ➤ 2 Decken ➤ 2 Rettungsdecken <p style="text-align: right;">Viel Erfolg für alle Gruppen und Teams!</p>			
<p style="text-align: center;">Legende zu den verschiedenen Themenbereichen</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"> EH:T = Erste-Hilfe-Thema EH:A = Erste-Hilfe-Aufgabe/Fallbeispiel GE = Gesundheitserziehung SE/P = Sicherheitserziehung/Prävention HuS = Heimat und Sachunterricht M = Medien </td> <td style="width: 50%;"> VE = Verkehrserziehung SK = Sozialkunde Bio = Biologie PR = Projekt SSD= Schulsanitätsdienst SoB = Sonstige Bereiche </td> </tr> </table>	EH:T = Erste-Hilfe-Thema EH:A = Erste-Hilfe-Aufgabe/Fallbeispiel GE = Gesundheitserziehung SE/P = Sicherheitserziehung/Prävention HuS = Heimat und Sachunterricht M = Medien	VE = Verkehrserziehung SK = Sozialkunde Bio = Biologie PR = Projekt SSD= Schulsanitätsdienst SoB = Sonstige Bereiche	<p>Literaturhinweise</p> <p>Grundlage aller EH-Maßnahmen ist die Erste-Hilfe-Lehrunterlage des Deutschen Roten Kreuzes.</p>	<p>Unterrichtsmedien</p> <p>Medien der EH-Lehrunterlage des DRK</p> <p>RUD-Schminkmaterial</p> <div style="text-align: right;">  </div>
EH:T = Erste-Hilfe-Thema EH:A = Erste-Hilfe-Aufgabe/Fallbeispiel GE = Gesundheitserziehung SE/P = Sicherheitserziehung/Prävention HuS = Heimat und Sachunterricht M = Medien	VE = Verkehrserziehung SK = Sozialkunde Bio = Biologie PR = Projekt SSD= Schulsanitätsdienst SoB = Sonstige Bereiche			

**Hinweise für
Lehrer/Schieds-
richter und Mimen**

Gesamtsituation **Hinweis:** Wird vom 1. Verletzten geschildert!

Zwei Schüler sind auf einem Mofa von der Sporthalle zur Schule gefahren. Der Fahrer hat wegen zu hoher Geschwindigkeit und durch das Gewicht des Beifahrers die Kontrolle des Fahrzeugs verloren und ist frontal auf einen PKW aufgefahren.

1. Betroffener (Beifahrer) **Platzwunde am Kopf, beginnender Schock**
Verhalten:
Der Sozius steht neben dem Mofa und gibt auf Befragen Auskunft über den Unfallhergang.

Pulsangabe durch den Schiedsrichter:
110/min, schwach tastbar, regelmäßig

RR-Wert: 100/70mm/Hg

**RUD =
Realistische
Unfalldarstellung** Platzwunde am Kopf, blasse Gesichtsfarbe,
Unruhe

2. Betroffener (Fahrer) **Bewusstlosigkeit**
Verhalten:
Liegt mit dem Helm bewusstlos neben dem Kleinkraftrad.

Puls- und RR-Wert des Mimen übernehmen.

**RUD =
Realistische
Unfalldarstellung** -

Falls eine Leistungsbewertung nach Punkten erwogen wird, kann diese unter Berücksichtigung der unten angegebenen Wertungsstufen mit erfolgen.		
Punkte		Wertungsstufen
0 Punkte	können erteilt werden, bei	schädigende Leistung, Maßnahme nicht durchgeführt
1 Punkt		Maßnahmen mit deutlichen Mängeln durchgeführt
2 Punkte		ausreichende Leistung
3 Punkte		gute Leistung
4 Punkte		sehr gute, einwandfreie Leistung

Gruppe/Team:

Wertungskriterien	Beobachtung
1. Betroffener/Verletzter Lösungshinweise:	Notizen zur erfolgten Umsetzung
1. Benachrichtigung weiterer Schulsanitäter Die Benachrichtigung weiterer Schulsanitäter sollte umgehend erfolgen.	
2. Kontrolle der Vitalfunktionen Fragen zum Geschehen, Pulskontrolle	
3. Lagerung Flach liegend auf Decke / Rettungsdecke.	
4. Wundversorgung	
5. Betreuung Gespräch, Trost, Beobachtung der Puls- und Kreislaufwerte.	
6. Absichern der Unfallstelle	

Wertungskriterien	Beobachtung
2. Betroffener/Verletzter Lösungshinweise:	Notizen zur erfolgten Umsetzung
7. Ansprechen des Verletzten	
8. Helmabnahme	
9. Puls- und Atemkontrolle	
10. Seitenlage	
11. Unterlegen einer Decke Lagerung auf Decke / Rettungsdecke	
12. Betreuung des Verletzten Puls und Atmung überprüfen.	
13. Notruf Der Notruf soll unmittelbar nach Feststellung der Bewusstlosigkeit erfolgen.	
14. Zusammenarbeit Ruhige, reibungslose Zusammenarbeit; Koordination der Helfer	